

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1946**

115 (3.12.1946)

# BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, K. B., Lammstraße 10-11, Tel. 4051/53. Erscheinungsweise 3mal wöchentlich. Bezugspreise für Pflanzheim (Ebenholzstr. 18) und für Bruchsal (Ecke Schönborn- u. Wilderichstr.)

1. Jahrgang Karlsruhe, Dienstag, 3. Dezember 1946 Nummer 115

Einzelverkaufspreis 20 Pfg. Monats-Bezugspreis RM 2,20, durch die Post bezogen RM 2,60, zuzüglich RM 0,36 Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die 10sp. Nonp.-Zeile RM 2,- in Bezugsausg. RM 1,-. Amtl. Anz. die Hälfte.

## Empörung über Freispruch Tillessens

Französische Militärregierung enthebt Freiburger Richter des Amtes — In- und ausländische Proteste

### Die Freiburger Begründung

Freiburg i. B., 2. Dez. Vor Eintritt in die Verhandlung richtete der Vorsitzende an die Zuhörer eine eindringliche Mahnung, sich aller Zuhörerbefugnisse bei Verkündung des Urteils zu enthalten. Das Urteil haben wir bereits veröffentlicht. In der Begründung dieses Urteils wird dargestellt, wie der Angeklagte zu dem Gedanken kam, das letzte Ende Voraussetzung für die Tat war. Das Urteil schildert den Angeklagten als Mann, der jetzt von der Tat abgesehen sei und über sie jede anständige Mensch denke. Die Strafkammer sei zu der Überzeugung gelangt, daß die Tat nicht dem Täter allein entsprossen sei, sondern daß sie einflußreiche Hintermänner gehabt hätten, die sie unterstützten. Das Motiv der Tat liege in den damaligen Zeitverhältnissen. Zur rechtlichen Seite führt das Urteil aus, daß eine Verjährung nicht vorliege, da sie einwandfrei durch eine richterliche Handlung unterbrochen worden sei. Bezüglich der Amnestieordnung vom Reichspräsidenten vom 21. 3. 1933 wird festgestellt, daß sie nicht wie andere Gesetze der nationalsozialistischen Zeit ausdrücklich aufgehoben worden sei. Sie verleihe nicht das Prinzip der Rechtsgleichheit, weil sie sich um eine politische Amnestie handele und eine solche sich immer nur auf Taten erstreckt, die der obliegenden Partei zum Siege verholfen haben. Eine Nichtanwendung würde gegen die Rechtsgleichheit verstoßen, weil sie lediglich für Fälle wie die des Angeklagten in Betracht kommen würde, während strafbare Taten anderer inzwischen verjährt seien und nicht mehr bestraft werden könnten.

Die Verfassungsmäßigkeit der Amnestieverordnung unterliege nicht der richterlichen Nachprüfung, da das Prinzip der Gewaltenteilung ein solches Eingreifen der Rechtsprechung in das Gebiet der Gesetzgebung verbietet. Die Strafkammer gehe mit hervorragenden Rechtsautoritäten darin überein, daß andernfalls eine untragbare Rechtsunsicherheit entstehen würde, da die Möglichkeit verschiedener Auslegung durch die verschiedenen Richter gegeben sei. Die Verordnung stelle auch keinen Eingriff in die Länder-Verfassungen dar, da sie von allen Ländern — auch von Baden — für ihre Gerichte anerkannt worden sei. Die Strafkammer sei demgemäß gehalten, die Amnestieverordnung auch für Tillessens als gültig anzusehen.

Eine Fortführung des Verfahrens sei auch nach dem Gesetz Nr. 1 der Militärregierung nicht gerechtfertigt, weil dazu die Mitgliedschaft des Angeklagten bei der NSDAP Voraussetzung sei. Eine bloße Beziehung durch die Straftat genüge nicht. — Inbezug auf eine Anwendung des Kontrollratsgesetzes Nr. 10 (Verbrechen gegen die Menschlichkeit) schloß sich die Strafkammer den Ausführungen des Vorsitzenden an, daß dieses Gesetz gemäß den Ausführungen des Freiburger Urteils bei dem vorliegenden Fall nicht angewendet werden kann, weil die Tat 25 Jahre zurückliege. — bewe-

Beabsichtigt das Gericht verantwortlich ist, wird seines Amtes entbunden, heißt es in einer Bekanntgabe der Pressestelle der Militärregierung der französischen Besatzungszone zur Einstellung des Verfahrens gegen Tillessens.

„Die Behörden der Militärregierung sind der Ansicht, daß es unzulässig ist, kaum zwei Jahre nach der Niederwerfung des Nazismus auf militärischem Gebiet die elementaren Begriffe von Gerechtigkeit und Demokratie der Verhöhnung aussetzen zu lassen“, führt die Pressestelle aus. Deshalb werde Tillessens vor ein wahrhaft demokratisches Gericht gestellt werden, das nicht der Auffassung ist, daß die Ermordung einer politischen Persönlichkeit nicht mehr als Verbrechen betrachtet zu werden braucht, von dem Tage an, an welchem Hitler sein zynisches Gesetz von 1933 erließ.

„Nach den Wahlen vom 5. März 1933, die die Nationalsozialisten an die Macht brachten, wurde am 21. März ein Amnestiegesetz erlassen, das sich auf sämtliche Personen erstreckte, die zum Triumph der Partei beigetragen hatten.“ Die ihnen zur Last gelegten gemeinen Verbrechen wurden als „Delikte“, die im Kampf für die nationale Wiedergeburt des deutschen Volkes begangen wurden, betrachtet. Das Verbrechen Tillessens fiel unter diese Amnestie und jede Aussicht auf Durchführung eines gerichtlichen Verfahrens schien auf immer geschwunden zu sein. Erst durch die vollkommene Niederlage des Dritten Reiches ergab sich die Möglichkeit, den Mörder vor Gericht zu stellen.

Das deutsche Gericht in Freiburg hat sich nicht geschämt, sich in diesem Fall den nationalsozialistischen Standpunkt zu eigen zu machen und hat sich unter dem Vorwand, das Gericht sei nicht zuständig, darüber zu entscheiden, ob das Gesetz vom 21. März 1933 noch gültig sei oder nicht, geweiht, Tillessens abzuurteilen. Diese Haltung einem Gesetz gegenüber, dessen Zweck in der Begnadigung und Glorifizierung gemeiner Verbrechen bestand, ist der deutliche Beweis für das Vorhandensein einer Mentalität, die noch tiefgehend vom Nazigeist versucht ist.

Weiter schreibt der „Telegraf“: „Der rechtspolitische Ausschuss der SPD Berlin gibt der Erwartung Ausdruck, daß ein anders zusammengesetztes Gericht der Welt beweisen wird, daß nationalsozialistische Verbrecher auch vor deutschen Richtern ihre Sühne finden werden.“

„Wenn derartige Urteile hingenommen werden“, schreibt der „Vorwärts“ unter der Überschrift: „Die Mörder sind unter uns“, „würde es für unsere junge Demokratie den Anfang vom Ende bedeuten. Vergessen wir nicht, daß der Faschismus in Deutschland sein Machstreben mit dem Morden an Rathenau und Erzberger begonnen hat. Dieser Beschluß des Freiburger Gerichts würde, wenn er hingenommen wird, eine Ermüdung aller noch lebenden faschistischen Elemente zu neuen Mordtaten bedeuten, für die es ja vielleicht wieder eine Amnestie geben könnte. Wir verlangen die sofortige Aufhebung des Beschlusses und eine Verurteilung, die dem Volksempfinden gerecht wird.“

„Der Morgen“ schreibt: „Es ist unverständlich, wie die Richter zu einem solchen Spruch kommen konnten. Wer nicht rein formaljuristisch denkt, für den kann nicht der leiseste Zweifel darüber bestehen, daß eine derartige Amnestie heute keine Quelle des Rechts, sondern nur eine Quelle des Unrechts sein kann.“

„Der Justizkanal von Freiburg“, mit dieser Überschrift leitet die „Tägliche Rundschau“ ihren Kommentar über die Entscheidung gegen Heinrich Tillessens ein und führt fort: „Es gibt wohl kaum einen Menschen in Deutschland, der einen solchen Ausgang des Prozesses erwartet hätte. Dieses Urteil des Freiburger Gerichts zeigt mit großer Deutlichkeit, daß das deutsche Volk noch nicht gelernt hat, die ihm von den Alliierten gewährte Freiheit im Interesse eben dieser demokratischen Freiheit zu handhaben. Wenn deutsche Gerichte einen politischen Verbrecher, der ein blutiges Attentat gegen die Demokratie begangen hat, unter Berufung auf nazistische Gesetze in Freiheit setzen, so muß man sich fragen, was das für ein Schluß daraus ist.“

Frankfurt, 2. Dez. (dana) „Sollen für Verbrechen wie Tillessens die begangenen Verjährungsfristen gelten?“, fragte die „Neue Frankfurter Presse“. Es könne gegenüber dem Mörder keine Amnestie angewandt werden, die von den Nazis, als den Nutznießern dieses Verbrechens, zum Schutze ihrer Komplizen und Mitwisser erlassen worden sei. „Mörder können sich nicht gegenseitig amnestieren.“

Wenn man eine solche Amnestie für den Fall Tillessens anerkenne, müsse man ebenfalls die übrigen gegen die Menschlichkeit verstoßenden Handlungen der Naziregierung tolerieren und die in Nürnberg Verurteilten wären zu Unrecht gehängt worden. Die Nürnberger Richter aber seien weit davon entfernt gewesen, solche formalen Rücksichten zu nehmen und Naziamnestien als rechtsverbindlich anzuerkennen.

Coburg, 2. Dez. (dana) „Die Freilassung des Erzberger-Mörders Tillessens ist das alarmierendste Warnungssignal für die junge Demokratie“, heißt es in einem Artikel der Coburger „Neuen Presse“ vom 30. November. Zum ersten Male seit Hitlers Sturz sei hier ein Präzedenzfall geschaffen worden, der „tollste Schule machen könne“.

Hannover, 2. Dez. (dana) Gegen die Einstellung des Verfahrens gegen Tillessens im Erzberger-Prozess protestierte der Bundesvorstand der Deutschen Friedensgesellschaft und forderte die Einleitung eines Verfahrens gegen den Richter in diesem Prozeß.

Großhessisches Kabinett befremdet Wiesbaden, 2. Dez. (dana) „Das großhessische Kabinett hat mit äußerstem Befremden von der Entscheidung des Freiburger Gerichtes gegen Heinrich Tillessens Kenntnis genommen“, heißt es in einer Mitteilung der großhessischen Staatskanzlei.

Verfahrenseinstellung ein Skandal Paris, 2. Dez. (dana-Reuter) Die Einstellung des Verfahrens gegen Heinrich Tillessens durch den Freiburger Gerichtshof fand in der Pariser Presse lebhaften Widerhall.

Der sozialistische „Populaire“ schreibt: „Dieses Urteil bestätigt nur viele seit einiger Zeit in allen Zonen Deutschlands zu beobachtende Zeichen eines gefährlichen Wiedererwachens des Nazismus.“ Das unabhängige Blatt „L'Ordre“ bezeichnet das Urteil als „unerträglichen Skandal“ und fährt fort: „Wir führten Krieg gegen Deutschland zusammen mit unseren Verbündeten, um den Nazismus auszurotten. Deutschland hat nichts vergessen und nichts dazu gelernt. Tillessens Richter haben dem Alliierten höhnisch zugerufen: „Wir wünschen keine Demokratie.“

Das unabhängige Linksblatt „Liberation“ stellt fest: „Der deutsche Gerichtshof in Freiburg schämte sich nicht, eine Nazi-These anzunehmen. Diese Einstellung zur Nazi-Gesetzgebung ließ auf eine stark mit Nazi-Geist durchsetzte Mentalität schließen.“

Der Fall Hugenberg Düsseldorf, 2. Dez. (ap) Der Entnazifizierungsausschuss in Düsseldorf hat angeordnet, daß Hugenberg aus allen Ämtern und Stellungen zu entfernen ist. Das trifft für Hugenberg insofern zu, als er immer noch Mitglied des Aufsichtsrates der Vereinigten Stahlwerke ist.

Tabaksteuer herabgesetzt Berlin, 2. Dez. Der Alliierte Kontrollrat unterzeichnete in seiner 48. Sitzung am 30. November das Gesetz Nr. 41 über die Herabsetzung der Tabaksteuer. Ferner billigte der Kontrollrat das Gesetz Nr. 40, wodurch das Gesetz über die nationale Arbeit vom 20. Januar 1934 außer Kraft gesetzt wird, und unterzeichnete einen Anhang zum Gesetz Nr. 12 über Einkommen-, Körperschafts- und Ubergewinnsteuer. Die Gesetze Nr. 40 und 41 und der Anhang zum Gesetz Nr. 12 werden am 5. Dezember verkündet werden.

Entlastungsgründe Lewis zurückgewiesen Washington, 2. Dez. (dana-INS) Bundesrichter Alan Goldsborough verwarf in der Sitzung des Bundesdistriktsgerichts am 28. Nov. den Antrag von John L. Lewis auf Absetzung der Beschuldigung Lewis wegen Mißachtung des Hinderungsgebots von dem Gerichtsverfahren.

Einige Minuten zuvor hatte der Richter entschieden, daß das von der Verteidigung angeführte „Norris-LaGuardia-Gesetz gegen Hinderungsgebote“ auf die Bemühungen der Regierung, dem über das ganze Gebiet der USA ausgedehnten Grubenarbeiterstreik Einhalt zu gebieten, keine Anwendung finde.

Die Entscheidung des Gerichts bringt nun Lewis in die Gefahr einer ersten Anklage wegen Mißachtung des Gerichtsbeschlusses durch seine Weigerung, dem Streik der 400 000 Grubenarbeiter Einhalt zu gebieten.

John L. Lewis gab vor dem Bundes-Distriktsgericht am Freitagvormittag vor Vertagung der Verhandlung die formelle Erklärung ab, daß er sich nicht schuldig bekenne.

### Aus aller Welt

Washington. Der stellvertretende amerikanische Außenminister Dwan Acheson erklärte am 29. November in einer Pressekonferenz, daß keine internationale Konferenz über die Verteilung japanischer Reparationen stattfindet. (dana)

Washington. Die US-Behörden haben am 29. Nov. die Abschaffung der Verbrauchseinschränkungen für Getreide und Mehl im Gebiet der USA bekanntgegeben. Die Maßnahme ist eine Folge der ausgezeichneten Getreideernte und der Transportschwierigkeiten, die es unmöglich machen, die für den Export festgesetzten Mengen zu steigern. (dana)

Prag. Der Prozeß gegen den ehemaligen Präsidenten der sogenannten unabhängigen Slowakei, Josef Tiso, begann am Montag vor dem Volksgerichtshof in Preßburg. (dana-Reuter)

Sofia. Der bulgarische Ministerpräsident Georgi Dimitroff trat für normale Beziehungen zu Großbritannien und den USA ein und wiederholte die Forderungen Bulgariens auf Westthralien in einen Zugang zur Ägäis. Er verlangte eine Herabsetzung der Bulgarien auferlegten Reparationen. (dana-Reuter)

### Letzte Neuigkeiten

Mackensen u. Maeltzer zum Tod verurteilt Rom, 3. Dez. (dana) Generale von Mackensen und Maeltzer wurden am 30. d. Mts. vom Alliierten Militärgericht in Rom zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Rußlands Volk will Frieden Moskau, 3. Dez. (ap) Elliot Roosevelt, der Sohn des verstorbenen amerikanischen Präsidenten, erklärte am Freitag einem Korrespondenten der Associated Press, daß das russische Volk und die sowjetischen Behörden von einem überaus starken Wunsch nach Frieden und Freundschaft mit den Vereinigten Staaten durchdrungen seien. Während seiner sechzehntägigen Reise durch die Sowjetunion habe er festgestellt, daß die Russen nicht nur den Frieden wünschen, sondern auch an ihn glauben. Sie sahen keinen Grund, warum die zwei verschiedenen Regierungssysteme nicht in Frieden miteinander leben könnten.

Schuhe für deutsche Zivilbevölkerung Hamburg, 3. Dez. (ap) Der erste Dampfer mit Schuhen für die notleidende Zivilbevölkerung der britischen Zone ist aus England kommend, im Hamburger Hafen eingetroffen. Gegenwärtig werden die 167 000 Paar Schuhe ausgeladen, die sollen umgehend den deutschen Verteilungsstellen überwiehen werden. Es sind in der Hauptsache Kinderschuhe, Frauenschuhe sowie Arbeitsstiefel aus Oberleder mit Holzsohle für Männer.

### KURZ BELEUCHTET

Die bisher vorliegenden Ziffern über das Ergebnis der Verfassungsabstimmung und der Parlamentswahlen in Bayern und Großhessen, bieten ein interessantes Bild in mehr als einer Hinsicht. Um zunächst auf das Verfassungsreferendum einzugehen, so zeigt sich, daß die Beteiligung in Bayern und Hessen erheblich stärker als in Württemberg-Baden war. Die Verfassung ist in beiden Ländern wesentlich interessierter diskutiert worden als im württembergisch-badischen Raum, namentlich in Bayern, wo starke Opposition seitens der KPD gegen die Verfassung hervortrat. Die bayrische Verfassung fand trotzdem eine Mehrheit von 75 Prozent. Auch in Hessen ist die Verfassung mit größerer Mehrheit angenommen worden, als vorauszu sehen war. Es spricht sich in der Zustimmung zu den Verfassungen in allen drei Ländern der US-Zone der Wille aus, die werdende deutsche Demokratie so rasch wie möglich aktionsfähig zu machen. Das ist ein hoch zu veranschlagendes Positivum, demgegenüber die Nichtbefriedigung über manchen Punkt der Verfassungen zurücktreten soll, in der Hoffnung, daß der Geist, in dem man die Verfassungen handhabt, demokratisch sein wird. Auch bei den Landtagswahlen war die Beteiligung beachtlich stark und größer als bei den Wahlen zu den verfassungsgebenden Versammlungen in beiden Ländern. Das hervorsteckendste Merkmal ist, daß in Bayern die CSU gegenüber der Wahl zum Verfassungsparlament 5 Sitze, in Hessen die CDU 6 Sitze verloren und auch an Stimmen eingebüßt hat. Immerhin sind die Verluste nicht stark und ändern an der führenden Stellung der CSU in Bayern nichts, wie auch in Hessen die CDU die zweite Stelle behaupten konnte. Die SPD blieb in Hessen führend, gewann rund 30 000 Stimmen, verlor aber infolge der Zehnprozent-Regelung 5 Sitze, während der Verlust der CDU von 6 Sitzen auch von einem Rückgang der Wählerstimmen um rund 55 000 begleitet war. In Bayern dagegen konnte die SPD 3 Sitze gewinnen, während die KPD infolge der Zehnprozent-Regelung aus den vier verbliebenen 96 422 Stimmen (zuletzt: 144 676 Stimmen) kein Mandat erhielt. Hingegen erzielte in Hessen die KPD einen Gewinn von rund 30 000 Stimmen und 3 Sitzen, so daß sie mit 10 Abgeordneten in den neuen Landtag einziehen wird. Wie kürzlich in Württemberg-Baden, so haben auch in Hessen und Bayern die Demokraten den stärksten Wahlerfolg aufzuweisen. Die SPD errang in Hessen 14 Sitze gegenüber bisher 6, vermehrte also ihre Mandate mehr als zu verdoppeln. Ähnlich schnitt die FDP in Bayern ab, die mit jetzt 9 Sitzen gegenüber vorher 4 vertreten ist. Die WAV gewann 5 Sitze und verzeichnet nunmehr insgesamt 13. W. S.

## Wahlresultate aus Bayern u. Hessen

Verfassungen angenommen — CSU in Bayern, SPD in Hessen führend — Starke Gewinne der Demokraten

### Endergebnis der Wahlen in Bayern

München, 2. Dez. (dana) Aus Bayern liegt jetzt folgendes amtliches Endergebnis aller fünf Regierungsbezirke vor. Zahl der Wahlberechtigten: 4 210 424. Volksentscheid: Abgegebene Stimmen: 3 191 322, Ungültig 227 910, Ja 2 092 385, Nein 871 027. Wahlbeteiligung 75,8 Prozent. Landtagswahlen: Abgegebene Stimmen 3 192 872. Ungültig 141 454. CSU 1 595 027, SPD 873 030, KPD 185 178, WAV 225 922, FDP 172 261.

### Verteilung der Sitze

Bei den bayerischen Landtagswahlen am 1. Dezember entfielen von den insgesamt 180 Abgeordnetensitzen in Bayern auf die CSU 104, SPD 54, WAV 13 und FDP 9.

Im Wahlkreis Oberbayern entfielen von den insgesamt 39 Abgeordnetensitzen auf die CSU 20, SPD 12, WAV 5 und FDP 2. In den Wahlkreisen Niederbayern und Oberpfalz entfielen von den 48 Abgeordnetensitzen 31 auf die CSU, SPD, 3 WAV, 1 FDP. In Mittel- und Oberbayern erhielten von den insgesamt 47 Sitzen die CSU 21, SPD 18, WAV 3, FDP 5. In Unterbayern entfielen von den insgesamt 24 Sitzen auf die CSU 18 und die SPD 6. In Schwaben erhielten von den insgesamt 22 Sitzen die CSU 14, SPD 5, WAV 2 und FDP 1.

### SPD schlägt CSU München

Die SPD ist bei den Landtagswahlen in München mit 103 912 Stimmen vor die CSU gerückt, die mit 97 897 Stimmen an zweiter Stelle steht. Nach dem Ergebnis der vorigen Wahl hatte die CSU mit 111 383 Stimmen einen Vorsprung vor der SPD mit 106 718 Stimmen.

An dritter Stelle steht die WAV, die dieses Mal 38 699 gegenüber 32 485 Stimmen bei der

letzten Wahl auf sich vereinigen konnte. Es folgt die KPD mit 29 552 Stimmen. — Letzte Wahl 23 308 vor der FDP, die 18 297 Stimmen erreichte und damit ihre Stimmzahl gegenüber der vorigen Wahl 4 631 — mehr als verdreifachte. Die Wahlbeteiligung betrug in München bei der Landtagswahl 76 Prozent. Von insgesamt 391 109 Wahlberechtigten machten 299 414 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. 11 084 Stimmen waren ungültig.

### SPD führt in Großhessen

Bad Nauheim, 2. Dez. (dana) Nach einer um 2.30 Uhr früh durchgeführten privaten Zwischenzählung liegt bei den Landtagswahlen in Großhessen die SPD mit 193 384 Stimmen in Führung vor der CDU mit 132 660 Stimmen. Entgegen dem Ergebnis der vorigen Wahl folgt dann die LDP mit 66 124 an dritter Stelle, während die KPD mit 55 382 Stimmen die vierte Stelle einnimmt.

### Hessische Verfassung angenommen

Wiesbaden, 2. Dez. (dana) Nach dem amtlichen Wahlergebnis haben von 2 370 878 Wahlberechtigten 1 156 710 Wähler für die Annahme der hessischen Verfassung gestimmt. 350 358 Wähler stimmten gegen die Verfassung, 216 148 Stimmen waren ungültig. Insgesamt haben 1 723 216 Wahlberechtigte von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Für die Annahme des Artikels 41 der hessischen Verfassung entschieden sich 1 081 124 Wähler. Gegen die Annahme dieses Artikels stimmten 422 159 Personen. 1 723 254 Wahlberechtigte übten ihr Stimmrecht aus, 219 971 Stimmen waren ungültig. Bei den hessischen Landtagswahlen haben von 2 370 878 Wahlberechtigten 1 736 933 gewählt. 132 040 Stimmen waren un-

gültig. Die SPD erhielt 696 423 Stimmen und damit 38 Sitze im Landtag. Für die KPD stimmten 171 373 Wähler, sie erhielt 10 Sitze, für die CDU stimmten 495 667 Wähler, sie erhielt 28 Sitze, 251 430 Wähler entschieden sich für die LDP, der 14 Sitze im Landtag zufielen.

### Hessischer Landtag tritt zusammen

Darmstadt, 2. Dez. (dana) Der hessische Landtag wird am 19. Dezember zu seiner ersten Sitzung in Wiesbaden zusammentreten.

### CDU zum Wahlergebnis

Frankfurt, 2. Dez. (dana) „Die CDU hat die Zerreißprobe bestanden, denn der eingetretene Stimmenverlust von 10% ist unter Berücksichtigung der Schwere der grundsätzlichen Auseinandersetzungen ohne Belang“, äußerte sich der Wirtschaftsminister Dr. Hilpert im Namen der CDU, Landesleitung Hessen zu den Wahlen vom Sonntag. Der Minister gab in lobenden Worten seiner Zufriedenheit Ausdruck, daß die Verfassung mit zirka 75% aller Stimmen angenommen worden sei, was ein Erkenntnis zur Demokratie und eine Brücke zur übrigen Welt bedeute.

### Pfeiffer zur Entnazifizierung

München, 2. Dez. (dana) „Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Bestimmungen der Jugendamnestie noch auf weitere Jahrgänge ausgedehnt werden“, erklärte am Donnerstag der bayerische Staatsminister für Sonderaufgaben, Dr. Anton Pfeiffer, in einer Rundfunkrede über Radio-München.

Nach Ansicht von Dr. Pfeiffer müßte immer wieder die Frage untersucht werden, ob nicht prinzipiell für die leichteren Fälle andere Formen der Bearbeitung gefunden werden könnten.



John L. Lewis, Präsident der amerikanischen Grubenarbeiter-Gewerkschaften (dana-Bild)

Gleichberechtigung der Frau

Von R. Mantel

„Alle Menschen ohne Unterschied des Geschlechts...“

Mehr denn je haben nach dem Krieg auch Frauen anderer Länder ihre Stimme erhoben...

Man muß absehen von all den Frauen, die nicht nach Gleichberechtigung streben...

Ernährungs- und Kleidungsorgen verfolgen uns täglich und stündlich...

Und weiter wird die Gleichberechtigung der Frau ein neues Rechtsleben erwidern...

Totaler Sieg - totale Verantwortung

Schumacher spricht in London - Zonenprobleme internationale Probleme - Für Aufbau einer Friedensindustrie

London, 2. Dez. (dona-Reuter) Dr. Kurt Schumacher...

„Die deutsche Jugend ist heute voll guten Willens...“

Der totale Sieg erlegt totale Verantwortung auf... die wirkliche Macht in Deutschland liegt heute bei den Militärregierungen...

Wir können in unserem Kampf gegen den Nationalismus nur erfolgreich sein...

„Aber wir können unsere Aufgabe nicht nur darin sehen, unseren eigenen Staat neu aufzubauen...“

Deutsche Kriegsgefangene in Polen

Berlin, 2. Dez. (dona) Ingenieur Theodor 12. 11. 09, Inkschische Walter 17. 4. 10...

Gedanken zur letzten Volksabstimmung

Dr. Roegele, Heidelberg

Für den wenig vorbereiteten Betrachter war das Verbleibende an der Volksabstimmung über den von der württembergisch-badischen Landesversammlung empfohlenen Verfassungsentwurf zweifellos die Tatsache...

Zunächst muß man eine Reihe äußerlicher Gründe für die mangelhafte Beteiligung des Volks an der Abstimmung in Erwägung ziehen...

Nazis nach einer gewissen Bewährungsperiode ein.

In einer öffentlichen Versammlung, die von drei Universitätsgesellschaften in Cambridge veranstaltet wurde...

„Die deutsche Jugend ist heute voll guten Willens, wenn auch zur gleichen Zeit von erschreckender Unwissenheit...“

Er wies darauf hin, daß das Großkapital in Deutschland Hitler in den Sattel gehoben habe...

Der chinesische Delegierte Dr. Wellington Koo fügte hinzu: Ein Verbot zur Anwendung der Atomenergie für Kriegszwecke sollte sich nicht auf die Atomwaffen beschränken...

Der britische Delegierte Sir Hartley Shawcross lehnte den sowjetischen Vorschlag, der die Frage der Abrüstung dem Sicherheitsrat überweisen soll...

Der sowjetische Delegierte Wjatschinski antwortete auf Shawcross' Fragen: „Wir stimmen völlig damit überein, daß eine Kontrolle das Ueberwachungssystem einschließt...“

Der amerikanische Senator Tom Connally gab eine grundsätzliche Erklärung über den Standpunkt der USA zum Problem der Abrüstung ab...

Im politischen Ausschuss erklärte Shawcross: „Die Anwendung des Vetos ist nicht die

ins Politische zu übertragen, solange besteht die Gefahr einer Wiedergeburt des Nationalsozialismus.“

Ueber die Haltung der Sozialdemokratischen Partei gegenüber der Zukunft des Ruhrgebietes befragt, antwortete Schumacher: „Der deutsche Sozialdemokrat kämpft gegen die politische Abtrennung irgendeines Teiles des Rheinlandes oder des Ruhrgebietes von Deutschland...“

Frankreich beunruhigt Paris, 2. Dez. (dona-Reuter) Die offizielle Aufnahme, die der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Dr. Kurt Schumacher...

Es wird ganz offen die Befürchtung ausgesprochen, daß dieser Besuch die Kluft erweitern könnte...

Atombombe am Seidenfaden

Regulierung der Rüstung gefordert - Annektion Südwestafrikas abgelehnt

New York, 2. Dez. (dona-Reuter) Im politischen Ausschuss wurde am 30. Nov. die Debatte über den sowjetischen Abrüstungsvorschlag fortgesetzt...

Die UN-Vollversammlung hat beschlossen, durch Sonntags- und Nachtarbeit ihre Arbeit so zu beschleunigen...

Rückziehung sowjetischer Truppen Berlin, 2. Dez. (dona) Aus der sowjetischen Zone Deutschlands wird zur Zeit, wie Reuter am Freitag meldete...

Hilfe für deutsche Kriegsgefangene Paris, 2. Dez. (dona-Ins) Das Organ der französischen Sozialisten, „Le Populaire“, setzte sich in seiner Freitag-Ausgabe für eine humanere Behandlung der 600 000 deutschen Kriegsgefangenen...

Telefon- und Telegrafverbindung durch Deutschland Berlin, 2. Dez. (dona) Der Koordinierungsausschuss der Alliierten Kontrollbehörden hat die Einrichtung von Internationalen Telefon- und Telegrafleitungen durch Deutschland genehmigt...

Krankheit selbst, sondern nur das Symptom.“ Die eigentliche Krankheit ist das Mißtrauen...

Die UN-Vollversammlung hat beschlossen, durch Sonntags- und Nachtarbeit ihre Arbeit so zu beschleunigen...

Rückziehung sowjetischer Truppen Berlin, 2. Dez. (dona) Aus der sowjetischen Zone Deutschlands wird zur Zeit, wie Reuter am Freitag meldete...

Hilfe für deutsche Kriegsgefangene Paris, 2. Dez. (dona-Ins) Das Organ der französischen Sozialisten, „Le Populaire“, setzte sich in seiner Freitag-Ausgabe für eine humanere Behandlung der 600 000 deutschen Kriegsgefangenen...

Telefon- und Telegrafverbindung durch Deutschland Berlin, 2. Dez. (dona) Der Koordinierungsausschuss der Alliierten Kontrollbehörden hat die Einrichtung von Internationalen Telefon- und Telegrafleitungen durch Deutschland genehmigt...

Telefon- und Telegrafverbindung durch Deutschland Berlin, 2. Dez. (dona) Der Koordinierungsausschuss der Alliierten Kontrollbehörden hat die Einrichtung von Internationalen Telefon- und Telegrafleitungen durch Deutschland genehmigt...

Das freie Wort

„Die Bad. Neueste Nachrichten“ brachten in Nr. 111 vom Samstag, den 23. November 1946...

„Die Bad. Neueste Nachrichten“ brachten in Nr. 111 vom Samstag, den 23. November 1946...

Herr Dr. Kellier fährt dann fort und bemerkt, daß da „eine Welt in ihm zusammengebrochen sei“...

Herr Willi Walther, Karlsruhe, Dragonerstr. 1, regt folgendes an: „Nach einer Notiz in Nr. 112 der BNN, sollen die Raucher zu Weihnachten auf den Stammschicht der Raucherkarte zur 94. bis 96. Kalenderperiode eine Sonderzuteilung bekommen...“

Maria Sevensch brach Hungerstreik ab Oldenburg, 2. Dez. (dona) Maria Sevensch, die 30 Tage lang jegliche Nahrungsaufnahme außer Tee verweigerte...

Baumgartner contra Loritz München, 2. Dez. (dona) Der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Josef Baumgartner hat jetzt auf Grund der Verurteilung der WAV-Redners Hans König zu vier Monaten Gefängnis...

Gustav Noske gestorben Hannover, 2. Nov. (dona) Der ehemalige deutsche Reichswehrminister und frühere Oberpräsident von Hannover, Gustav Noske, ist in der Nacht zum 30. Nov. im Alter von 76 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls im Krankenhaus Nordstadt gestorben...

Ertelung von Interzonenpässen Berlin, 2. Dez. (dona) Die Ertelung von Interzonen-Pässen für einmalige Hin- und Rückreisen in andere Zonen an deutsche Zivilpersonen zu Zwecken des Interzonenhandels gemäß der Direktive Nr. 43 des Kontrollrats...

Berichtigung, zu dem Artikel „Eine unmögliche Tatsache“, in Nr. 114 ist berichtigend festzustellen, daß die Freiburger Gerichtsentscheidung sich auf die Amnestieverordnung vom 21. März 1933 über Gewährung von Straffreiheit für Straftaten stützt...

Reise ins Volk

Einem Bericht der PD über eine Befragung anlässlich der Verfassungsabstimmung entnehmen wir folgendes:

„Schließlich hatten wir unsere Frage an 80 Personen gestellt. Das Ergebnis war folgendes: 49 hatten die Verfassung nicht gelesen, 31 behaupteten, sie zu kennen...“

Den Beweis für die Richtigkeit der angestellten Ueberlegung erbringt der Wahlkreis Heidelberg-Stadt. Dort trat, wenn auch reichlich spät, eine hauptsächlich aus dem Kreis der „Freien Sozialisten“ um Alfred Weber sich rekrutierende Aktionsgruppe gegen die Verfassung auf...

Reise ins Volk

Einem Bericht der PD über eine Befragung anlässlich der Verfassungsabstimmung entnehmen wir folgendes:

„Schließlich hatten wir unsere Frage an 80 Personen gestellt. Das Ergebnis war folgendes: 49 hatten die Verfassung nicht gelesen, 31 behaupteten, sie zu kennen...“

Den Beweis für die Richtigkeit der angestellten Ueberlegung erbringt der Wahlkreis Heidelberg-Stadt. Dort trat, wenn auch reichlich spät, eine hauptsächlich aus dem Kreis der „Freien Sozialisten“ um Alfred Weber sich rekrutierende Aktionsgruppe gegen die Verfassung auf...

Reise ins Volk

Einem Bericht der PD über eine Befragung anlässlich der Verfassungsabstimmung entnehmen wir folgendes:

„Schließlich hatten wir unsere Frage an 80 Personen gestellt. Das Ergebnis war folgendes: 49 hatten die Verfassung nicht gelesen, 31 behaupteten, sie zu kennen...“

Den Beweis für die Richtigkeit der angestellten Ueberlegung erbringt der Wahlkreis Heidelberg-Stadt. Dort trat, wenn auch reichlich spät, eine hauptsächlich aus dem Kreis der „Freien Sozialisten“ um Alfred Weber sich rekrutierende Aktionsgruppe gegen die Verfassung auf...

# Karlsruher SPIEGEL

## Advent in Not und Leid

Adventszeit ist die Zeit der großen Sehnsucht, des Heimwehs nach dem Kinderland in glücklicheren Zeiten, begann in diesen Tagen und Wochen ein heimliches Rüstern und frohes Werken auf die Tage der seligen Weihnacht. Das ist heute alles anders geworden. Wir tragen die Not und das Leid unserer Gegenwart auch in die adventliche und weihnachtliche Zeit hinein. Die Adventskerzen, die am ersten Adventssonntag am duffenden Tannenzweig und geschmückten Adventskranz entzündet wurden, lassen sich zählen. Viele Stuben bleiben kalt, und keine Scheite knistern und keine Kohlen glühen in der behaglichen Kamin- und Ofenecke. Der Hunger ist als lästiger Dauergast mit über die Schwelle des neuen Kirchenjahres gegangen und läßt sich durch keinen Advents- und Weihnachtsfeier verschweigen.

Tausende von Heimatlosen schauen vergeblich nach dem Land ihrer Väter zurück, wo sie ehemals im Advents- und Weihnachtsglück lebten. Die Fremden können ihnen nicht ersetzen; denn sie ist heute selbst dieses Glückes eraubt. Aber unsere Ostvertriebenen tragen unendlich schwerer daran als wir, die noch die Heimat haben und wenigstens den adventlichen und weihnachtlichen Ruch der heimatischen Dörfer und Wälder einatmen dürfen. Für Millionen von Kriegsgefangenen wollen die Tage des Wartens auf den Advent, die die Ankunft, in der Heimat kein Ende nehmen. Sie und ihre Familien erleben im Advent die härteste Passionszeit ihrer Seelen.

Eines ist uns allen geblieben: die alten, vertrauten Adventslieder, mit denen wir unser gemeinsames Leid und unsere große Hoffnung mehr denn je zum Himmel rufen. „Tuet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab“ ...

Der neue Karlsruher Bürgermeister. In der letzten Stadtsitzung wurde, wie bereits mitgeteilt, der Kandidat der DVP, Herr Dr. Ing. Hermann Otto Ball zum Bürgermeister gewählt. Er besuchte das Realgymnasium und Gymnasium in Durlach, absolvierte seine technischen Studien an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und legte 1922 seine Diplom-Hauptprüfung ab, studierte dann an der Universität Heidelberg und unterzog sich 1928 der badischen Staatsprüfung im Ingenieur-Baufach, promovierte 1933 an der Technischen Hochschule in Berlin zum Dr. Ing.

## Baudenkmal und Wahlpropaganda

Das Bekritzeln und Beschriften der Bauwerke durch große und kleine Kinder bereitet schon im alten Karlsruhe der Polizei viel Kummer. Im Mai des Jahres 1800 wettete sie im hiesigen „Intelligenz- oder Wochenblatt“ scharf gegen den Unfug. Der Erfolg scheint aber nicht groß gewesen zu sein, denn die Verordnung mußte mehrfach wiederholt werden. Im Sommer 1809 wurde die „Polizey-Deputation“ ernannt. Dieser kindische Mutwillen wird nicht geduldet. Strafe 2 Gulden. Der Verursacher muß den Wiederanstreich besorgen und bezahlen. Die Eltern haften für ihre Kinder.

**Aufhebung der Beschlagnahme von Fotomaterial.** Die im Rahmen der Kennkartenaktion vom 17. Juli 1946 angeordnete Beschlagnahme von Fotomaterial ist im Mitteilung des Wirtschaftsministeriums Stuttgart — Landeswirtschaftsamt — aufgehoben.

## Mangel an Lehrstellen.

Am 22. 11. 1946 tagte in der Gewerbeschule der Ausschuss für Berufsbildung im Jugendkomitee für den Stadt- und Landkreis Karlsruhe. Der Ausschuss befaßte sich eingehend mit dem Problem der Berufsberatung und den Umschulungskursen. Es trat klar zu Tage, daß die Unterbringung der entlassenen Schüler hauptsächlich unter dem Mangel an Lehrstellen leidet. Außerdem sind die lebenswichtigen Berufe, wie Fleischer, Bäcker usw., stärker gefragt als die Metall- und Bauberufe, in denen noch Lehrlinge untergebracht werden können, während im Baubergbau ein Ausweg zu verzeichnen ist.

## Eine Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten

Die Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten aus der Werkstatt Elisabeth Stolzer findet in der Zeit vom 2. bis 16. Dezember bei der Firma August Weber, Marienstraße 83, statt. Den Mittelpunkt bilden handgearbeitete Krippen, die in ihrer Gestaltung und Farbe an mittelalterliche Gemälde erinnern.

## Lebensmittelausgabe

Das Arbeitsamt Karlsruhe macht darauf aufmerksam, daß bei Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 96. Zuteilungsperiode von allen meldepflichtigen Personen die neue Meldekarte vorgelegt werden muß. Diejenigen Personen, die ihre Meldekarte beim Arbeitsamt bis jetzt noch nicht abgeholt haben, laufen Gefahr, beim Empfang der Lebensmittelkarten zurückgewiesen zu werden.

## Konzert der Sängervereinigung Mühlburg

Nach den Konzertveranstaltungen anderer Karlsruher Männerchöre trat nun auch die Sängervereinigung Mühlburg 1882 am Samstagabend mit ihrem ersten Konzert an die Öffentlichkeit. An Stelle des verhinderten Chorleiters Neuhaus hatte Otto Feil vom „Liederkranz“ in hilfsbereiter Weise die Leitung übernommen, und es muß anerkannt werden, daß dabei beachtliche Leistungen herauskamen. Die Sängervereinigung Mühlburg verfügt, besonders beim ersten Tenor, über ausgezeichnetes Stimmmaterial, und es ist fast auszuschließen, daß immer nur a cappella gesungen wird, während es doch möglich sein müßte, die Solostimmen zur Abwechslung einmal stärker zur Geltung zu bringen, wozu allerdings eine gewisse „Modernisierung“ der Bearbeitungen im einzelnen Voraussetzung ist. Mozart, Beethoven, Schumann, Haydn, Isaac, Ernst, Mendel und Karl Heinrich Zöllner waren neben Franz Schubert in der Bearbeitung von Silcher die Komponisten. Besonders im Ritroneil von Schumann nach Friedrich Rückert, „Die Rose stand im Tau, es waren Perlen grau / Als Sonne sie beschienen, wurden sie zu Rubinen“ zeigte der Chor sich auf aner-

## Der Deutsche Alpenverein veranstaltet am Donnerstag, den 5. Dezember 1930 Uhr, im Ziegleraal einen Sektionsabend, in dessen Mittelpunkt die Ehrung verdienter Mitglieder steht.

Der Männerchor „Concordia“ gibt am Samstag, den 7. Dezember, 1930 Uhr, im Gemeindehaus-Saal, Luisenstr. 53, sein 1. Konzert nach dem Kriege. Frau Wolf-Ramponi, W. Born vom Bad. Staatstheater, sowie die Kammermusikvereinigung der Bad. Staatskapelle wirken mit. Die künstlerische Leitung liegt in Händen von Hauptlehrer Melber.

## Die Versorgung der Kriegsoffer

Die amerikanische Militärregierung hat ein Gesetz zur Versorgung der Opfer des Krieges genehmigt. Das Gesetz soll in Kürze in Kraft treten. Dieses Gesetz bestimmt, daß Personen, die durch unmittelbare Kriegseinwirkungen oder militärischen oder militärähnlichen Dienst Gesundheitschädigungen erlitten haben, auf Grund der Folgen der Schädigungen für sich und ihre Hinterbliebenen Versorgung nach den Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung erhalten. Sie werden also so behandelt, als ob sie einen Arbeitsunfall erlitten hätten. Renten werden jedoch erst bei einer Erwerbsminderung von mindestens 40% gewährt. Witwen von 60 Jahren erhalten Renten, falls sie selbst arbeitsunfähig sind, oder solange sie einen Säugling aufziehen oder zwei waisen-geldberechtigten Kinder unter 8 Jahren haben. Eigener Arbeitsverdienst wird teilweise auf die Renten angerechnet. Schwerbeschädigte mit mindestens 50% Erwerbsminderung erhalten Kinderzulage, Pflegebedürftige Pflegezulagen daneben wird Versorgung mit Körperersatzstücken (Prothesen) für die Berufsausbildung gewährt. Die Durchführung des Gesetzes wird den Landesversicherungsanstalten übertragen.

## Fahrtpreiserhöhung für Arbeiter- und Schülerkarten aufgehoben

Die 50proz. Fahrtpreiserhöhung der Eisenbahn, die am 1. April 1946 für einen Teil der Fahrpreise in der amerikanischen Zone eingeführt wurde, wird, wie die Eisenbahndirektion Stuttgart mitteilt, ab 1. Dezember dieses Jahres für folgende Kategorien wieder aufgehoben: Arbeiterwochenkarten und Kurzarbeiterwochenkarten, Rückfahrkarten für Zeitungsfahrer, Schülermonats- und Schülerwochenkarten und Schülerfahrkarten. Für diese Kategorien gelten wieder die Preise vom 1. Januar 1939. Ferner wird bei den Monats- und Teilmonatskarten die Entfernungsgrenze von 100 Kilometern aufgehoben.

## Renten an die Neubürger

Auch die Frage der Rentenzahlung an Neubürger soll in den nächsten Wochen gesetzlich geregelt werden. Die Neubürger sollen, soweit sie invalid oder unfallbeschädigt sind, in der gleichen Weise versorgt werden wie die

## Schlufteiler der Volksbildungskurse

Am Donnerstag, 28. 11. 46, beendete die Kath./Evang. Arbeitsgemeinschaft die Herbstreihe ihrer Volksbildungskurse mit einer eindrucksvollen Schlufteiler in der Markuskirche. Im Mittelpunkt der Feier, der der Karlsruher Kammerchor unter der virtuellen Führung von Paul Wehrle mit erlesenen a cappella-Chören eine würdige künstlerische Ausgestaltung gab, stand der Vortrag von Professor Karl Burghard über die Bedeutung des Vortragenden entrollte ein Bild des geistigen und moralischen Chaos, das zum Merkmal unserer Zeit geworden ist. Aus diesem Chaos gebe es nur eine Rettung: die Ausrichtung des Einzelnen und der Gesamtheit auf Gott. Nur aus dem nach ewigen Prinzipien orientierten richtigen Denken entspringe auch das rechte Handeln.

## Hundert Jahre Turnen in Baden

Eindrucksvolle Feierstunde im Konzerthaus

Zu einem morgendlichen Festakt im Konzerthaus hatte der Badische Sportverband eingeladen. Die großangelegte Veranstaltung brachte musikalische, gesangliche und turnerische Genüsse sowie mehrere Ansprachen, die ob ihrer grundsätzlichen Bedeutung eine außerordentliche Würdigung verdienen. Der musikalische Teil lag in Händen des Orchesters des Neuen Theaters. Der Silcherchor sorgte für gepflegte Männergesänge. Der Reigen der Ansprachen eröffnete der Vorsitzende des Bad. Sportverbandes, Franz Müller, mit der Begrüßung der Ehrengäste, vor allem der staatlichen und städtischen Behörden sowie der Militärregierung und der Abordnungen der zwölf badischen Turnvereine, die in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken dürfen. Landesdirektor Prof. Dr. Schnabel überbrachte die Glückwünsche der Unterrichtsverwaltung und ging dann in einem historischen Rückblick auf die Bedeutung der deutschen Turnbewegung im Hinblick auf die Entwicklung der deutschen Demokratie ein, wobei der badische Anteil an diesem Geschehen besonders herausgestellt wurde. Die Turnbewegung darf sich in Anspruch nehmen, ein wesentlicher Schrittmacher der Demokratie gewesen zu sein. Den Willkommgruß und die Glückwünsche der Stadtverwaltung entbot Stadtrat Töpfer. Die Festansprache hielt der frühere Gauturmwart Franz Schweizer, der in einem ausführlichen Bericht die Entwicklung des deutschen Turnens aufzeigte. Die großen Namen der Turnbewegung wurden lebendig und ihre histori-

## Annuit und Schönheit

Die Turnerinnen der Freien Spiel- und Sportvereinigungen Karlsruhe, früher Freie Turnerschaft, brachte mit ihrer Werbeveranstaltung (am 1. Dez. im Ziegler-Saal, Baumeisterstraße) eine überzeugend gelungene Führung ihres Könnens in Turnen, Gymnastik und Tanz. Das reichhaltige Programm mit Laufschiene, Medizinball, Barren, Schwedischer Ring, Sprungseil, insbesondere das chorische Spiel „Das Gewitter“, Tänze in verschiedenen Disziplinen, fand bei den überaus vielen Besuchern begeisterten Widerhall und Beifall. Die anmutigen und schönen gelockerten Bewegungen der Turnerinnen wurden musikalisch ausgelöst und geführt und über allem lag eine Harmonie, wie sie bei einem wohlgeleiteten Frauenturnen letzten Endes zur Vollendung heranreicht. 1946 im Ziegleraal wiederholt. — B.

## Radioprogramm

Dienstag, 3. Dez. 10.00 Schulfunk: Kanada, das Weizenland. 12.00 Landfunk. 17.00 Einleitung zur Musik. Opernmusik von Küniglberg. 18.15 Die Klücker-Gebirge. 19.00 Die Klücker-Gebirge. 20.00 Die Klücker-Gebirge. 21.00 Die Klücker-Gebirge. 22.00 Die Klücker-Gebirge. 23.00 Die Klücker-Gebirge. 24.00 Die Klücker-Gebirge. 25.00 Die Klücker-Gebirge. 26.00 Die Klücker-Gebirge. 27.00 Die Klücker-Gebirge. 28.00 Die Klücker-Gebirge. 29.00 Die Klücker-Gebirge. 30.00 Die Klücker-Gebirge. 31.00 Die Klücker-Gebirge. 32.00 Die Klücker-Gebirge. 33.00 Die Klücker-Gebirge. 34.00 Die Klücker-Gebirge. 35.00 Die Klücker-Gebirge. 36.00 Die Klücker-Gebirge. 37.00 Die Klücker-Gebirge. 38.00 Die Klücker-Gebirge. 39.00 Die Klücker-Gebirge. 40.00 Die Klücker-Gebirge. 41.00 Die Klücker-Gebirge. 42.00 Die Klücker-Gebirge. 43.00 Die Klücker-Gebirge. 44.00 Die Klücker-Gebirge. 45.00 Die Klücker-Gebirge. 46.00 Die Klücker-Gebirge. 47.00 Die Klücker-Gebirge. 48.00 Die Klücker-Gebirge. 49.00 Die Klücker-Gebirge. 50.00 Die Klücker-Gebirge. 51.00 Die Klücker-Gebirge. 52.00 Die Klücker-Gebirge. 53.00 Die Klücker-Gebirge. 54.00 Die Klücker-Gebirge. 55.00 Die Klücker-Gebirge. 56.00 Die Klücker-Gebirge. 57.00 Die Klücker-Gebirge. 58.00 Die Klücker-Gebirge. 59.00 Die Klücker-Gebirge. 60.00 Die Klücker-Gebirge. 61.00 Die Klücker-Gebirge. 62.00 Die Klücker-Gebirge. 63.00 Die Klücker-Gebirge. 64.00 Die Klücker-Gebirge. 65.00 Die Klücker-Gebirge. 66.00 Die Klücker-Gebirge. 67.00 Die Klücker-Gebirge. 68.00 Die Klücker-Gebirge. 69.00 Die Klücker-Gebirge. 70.00 Die Klücker-Gebirge. 71.00 Die Klücker-Gebirge. 72.00 Die Klücker-Gebirge. 73.00 Die Klücker-Gebirge. 74.00 Die Klücker-Gebirge. 75.00 Die Klücker-Gebirge. 76.00 Die Klücker-Gebirge. 77.00 Die Klücker-Gebirge. 78.00 Die Klücker-Gebirge. 79.00 Die Klücker-Gebirge. 80.00 Die Klücker-Gebirge. 81.00 Die Klücker-Gebirge. 82.00 Die Klücker-Gebirge. 83.00 Die Klücker-Gebirge. 84.00 Die Klücker-Gebirge. 85.00 Die Klücker-Gebirge. 86.00 Die Klücker-Gebirge. 87.00 Die Klücker-Gebirge. 88.00 Die Klücker-Gebirge. 89.00 Die Klücker-Gebirge. 90.00 Die Klücker-Gebirge. 91.00 Die Klücker-Gebirge. 92.00 Die Klücker-Gebirge. 93.00 Die Klücker-Gebirge. 94.00 Die Klücker-Gebirge. 95.00 Die Klücker-Gebirge. 96.00 Die Klücker-Gebirge. 97.00 Die Klücker-Gebirge. 98.00 Die Klücker-Gebirge. 99.00 Die Klücker-Gebirge. 100.00 Die Klücker-Gebirge.

## Karlsruher Filmschau

Marie-Louise. Wer den Film „Die letzte Chance“ gesehen hat, wird von dem jetzt im Gloria und Romy laufenden, ebenfalls von der Schweizer-Prepress-Filmgesellschaft hergestellten Film „Marie-Louise“, Regie Leopold Lindtberg, etwas entsetzt sein. Dieser Film, wirkt im Gegensatz zur „Letzten Chance“ filmisch gesehen weit weniger packend und spricht weniger an, trotzdem er als ein Dokument der Humanität gewertet werden soll (und muß), und wie in ihm unser eigenes Schicksal erleben. Dieses Warten auf das Fallen der ersten Bomben. Die flackernde Birne im Luftschutzkeller, der herabfallende Kalk, die panische Angst. Das Suchen nach dem Kind. Die zerstörten Häuser und die lange Reihe der Särge auf dem Friedhof, aus denen die Toten in monotoner Sprache leise Anklage halten. Dies alles führt zum Ende. Die zerstörten Häuser und die lange Reihe der Särge auf dem Friedhof, aus denen die Toten in monotoner Sprache leise Anklage halten. Dies alles führt zum Ende. Die zerstörten Häuser und die lange Reihe der Särge auf dem Friedhof, aus denen die Toten in monotoner Sprache leise Anklage halten. Dies alles führt zum Ende.

## Kleine Ausstellungen

Karlsruhe hat einen neuen Kunstsalon. Dazu beglückwünschen wir die Stadt, denn sie ist daran nicht reich. Wir beglückwünschen die Künstler, denen in ansprechendem, geeignetem und intimen Rahmen Gelegenheit zum Ausstellen geboten wird. Auch die Buch- und Kunsthändler Beisel muß dazu beglückwünscht werden, da es ihr gelang, diese vorzüglich beachtete, praktisch in Kojen aufgeteilte Ausstellungsmöglichkeit zu verwirklichen. Dort sind jetzt die ersten zwei Kollektionen zu sehen. Der Bildhauer Hans Graef, Karlsruhe, zeigt eine beachtliche Schau von kleineren Rundplastiken, Reliefs und Zeichnungen, wobei auch die Großplastik nicht fehlt. Gemeinsam haben die Plastiken die Verdichtung des Seelischen, die klangvolle Aussage des Erlebten, für das zwei verschiedene plastische Gestaltungsarten aufgetrieben werden. Da sind die — wohl älteren — Arbeiten der gekneteten, im Licht bewegten Oberflächen. Doch dient das impressionistische der Technik den tektonischen gesehenen Formen. Bei dem Relief wandelt sich diese Wirkung ins Materische. Daneben steht die größere Zahl der in der typischen Erscheinung erfaßten Plastiken, deren Volumen in vereinfachten Formen gespannt sind. Nach dem Motiv vermitteln sie verschiedenen Klang des Gefühls.

## Ansprechende Sujet

ansprechende Sujet allemisterlich dargestellt. Genaue Studien idyllischer Milieus sorgfester Kampfpur vor dem verspäteten Realismus des 19. Jahrhunderts. Hervorzuheben ist der gute Ausschnitt und der klare Sinn für das Bildhafte. Der Kolorit, bisweilen sauer übersetzt, gliedert leicht ins Banale ab, mit flauen Tiefen bei der Landschaft.

## Das dem Konzertsaal

III. Veranstaltung zur Pflege zeitgenössischer Kunst. Der Veranstaltungsrat unter der Leitung von Dr. G. Nestler verdient restlose Anerkennung durch sein Bemühen, das Publikum mit zeitgenössischer Kunst bekannt zu machen. Leider wird nun diesem Bemühen anscheinend nicht die Beachtung geschenkt, die es eigentlich verdient. Allerdings wäre es auch begründbar, wenn sich der Veranstalter in einem größeren Saal an ein zahlreicheres Publikum wenden würde.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

## Das dem Konzertsaal

Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder. Das dem Konzertsaal. Die letzte Veranstaltung vermittelte die Bekanntheit mit moderner Kammermusik in der Kultivierter Form wieder.

# Tabellenführer 1. FC Nürnberg büßte einen Punkt ein

Phönix Karlsruhe - FC Augsburg kampliert für Phönix 14, die Nürnberg... Tabellenführer 1. FC Nürnberg büßte einen Punkt ein

Table with columns: Spiele, gew. ver., unent., Tore, Punkte. Lists results for various football matches including FC Nürnberg, FC Augsburg, and others.

In der wichtigsten Begegnung trennten sich vor 3000 Zuschauern Eintracht Frankfurt und der 1. FC Nürnberg... In einem harten Kampf behielten die Stuttgarter Kickers gegen die FC Bayern München die Oberhand...

Der FC Schweinfurt nutzte die Schwäche in der Hintermannschaft der Stuttgarter Kickers aus und lag bereits am Halbfeld mit 4:0 in Führung... In der Kreisklasse besiegte Bruchsal II Eintracht Mühlburg...

## KSV. Neptun schlägt SV. Heilbronn mit 80:55 Punkten

Der am vergangenen Sonntagmittag im Vitorid... der durchgeführte Klubwettkampf zwischen dem Schwimmverein Heilbronn 98 und dem Karlsruher Schwimmverein Neptun...

Das Heidelberger Bach-Orchester unter Leitung von Hans Bender... Konzerte-Direktion Hans Müller... Am Freitag, den 1. Dezember, um 8 Uhr...

Anteilige Bekanntmachungen... Trockengemüse, zur Ausgabe an Zulassungsempfänger werden... Die Brantwein-Groß- u. Kleinverkaufspreise...

Verins-Anzeiger... Für freiberufliche Masseure, Masseuren, Gymnastikerinnen... Mänschke-Concordia, 71, Khe, Sa., Fr. Dez. 19.30 Uhr...

Veranstaltungen... Märchen-Kasperle spielt in Karlsruhe im Bonifatiusaal... Die Brantwein-Groß- u. Kleinverkaufspreise...

dann den ersten Gegentreffer der Achsenfahrer, den Wuttke erzielte... Daxlanden führt - VfB. und VfR. liegen relativ günstiger... VfB Daxlanden - FC Pforzheim 1:0 (1:0)

Italien schlug Österreich 3:2... Italien's erstes Fußball-Länderspiel nach dem Krieg... VfB Daxlanden - FC Pforzheim 1:0 (1:0)

Um die badische Vereinsmeisterschaft der Ringer... In dem Kampf um die Bad. Mannschaftsmeisterschaft im Ringen... Um die badische Vereinsmeisterschaft der Ringer

Handball... In einem Freundschaftsspiel standen sich Daxlanden... Handball

Spvgg Söllingen - VfB Kelleringen 6:2... Die Gäste aus Kelleringen traten in diesem Spiel... Spvgg Söllingen - VfB Kelleringen 6:2

Oberrhein - Weingarten 3:2 (1:1)... Die beiden Mannschaften lieferten sich über die vollen 90 Minuten einen spannenden Kampf... Oberrhein - Weingarten 3:2 (1:1)

Stellenangebote... Vorarbeiten fragen... Stellenangebote

Stellenangebote... Vorarbeiten fragen... Stellenangebote

Stellenangebote... Vorarbeiten fragen... Stellenangebote

Advertisement for BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK, featuring a logo and text about library services.